



Neue Werke des Tiroler Bildhauers und Sakralkünstlers Professor Rudolf Millonig

WERK- & PREISLISTE

*Einen Teil des Verkaufserlöses stellt
Rudolf Millonig der Hilfsorganisation
Jugend Eine Welt zur Verfügung.*

Zur Person

Für den Tiroler Künstler Rudolf Millonig ist die Auseinandersetzung mit Religion und Glauben ein zentrales Thema in seinem künstlerischen Schaffen. Der aus einer Künstlerfamilie stammende Rudolf Millonig (geboren am 27. März 1927) besuchte die Kunstgewerbeschule in Innsbruck und studierte anschließend zwei Semester an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Franz Santifaller. Seit 1950 lebt und arbeitet er als freischaffender Künstler in Innsbruck.

Zu seinen Werken zählen vorwiegend sakrale Plastiken wie Statuen, Reliefs, Altäre oder Krippenfiguren. In früheren Zeiten hat Millonig eine Reihe großer Werke erschaffen. Wie den berühmten Silber-Sarcophag des Hl. Priminius in der Innsbrucker Jesuitenkirche, den Kreuzweg in der Pfarrkirche Reutte, den 3-m-Corpus in Lechaschau, den Hochaltar in der Pfarrkirche Hötting, den Sakramentsaltar in Aldrans. In weit mehr als 40 Kirchen im In- wie Ausland finden sich Werke des Sakralkünstlers.

Trotz mittlerweile hohem Alter arbeitet Rudolf Millonig weiterhin fast täglich in seinem Atelier in Hötting an neuen Holzplastiken, geschnitzten Skulpturengruppen der Heilige Familie und anderer Heiligen oder ganzen Holzreliefs mit Bibel-Szenen. Auch Bronzeskulpturen gehören bis heute zu seinen Vorlieben.

Bereits seit einigen Jahren stellt der Bildhauer wiederholt einen Teil des Verkaufserlöses seiner Werke der Hilfsorganisation Jugend Eine Welt zur Verfügung und unterstützt damit Bildungsprojekte für benachteiligte Kinder und Jugendliche weltweit.



Bildhauer Rudolf Millonig in seinem Atelier in Innsbruck-Hötting

Aktuelle Werke und Preise

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.



Schutzengel

30x40 cm

Gesamtaufwand: 700 Euro

400 € Künstler - 300 € Spende



Heilige Barbara

60x20 cm

Gesamtaufwand: 1.000 Euro

700 € Künstler - 300 € Spende



Kruzifix

60x40 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Franziskus mit Wolf und Taube

65x20 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende

Aktuelle Werke und Preise

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.



Der Heilige Florian

50x25 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

700 € Künstler - 500 € Spende



Relief Adam und Eva

60x40 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Hubertusrelief

55x30 cm

Gesamtaufwand: 1.200 Euro

800 € Künstler - 400 € Spende



Christophorus

80x35 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende

Aktuelle Werke und Preise

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.



Krippe, Heilige Familie

40x60 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Unser TäglicHBrot

75x55 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Liebespaar

35x50 cm

Gesamtaufwand: 1.500 Euro

1.000 € Künstler - 500 € Spende



Franziskus, Bronze

45x40 cm

Gesamtaufwand: 1.800 Euro

1.300 € Künstler - 500 € Spende

Aktuelle Werke und Preise

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.



Krippe mit Kerze

80x70 cm

Gesamtaufwand: 2.000 Euro

1.500 € Künstler - 500 € Spende



Krippenrelief

80x70 cm

Gesamtaufwand: 3.000 Euro

2.200 € Künstler - 800 € Spende



Triptychon

80x65 cm

Gesamtaufwand: 3.000 Euro

2.000 € Künstler - 1.000 € Spende





Aktuelle Werke und Preise

Information zu den Preisangaben:

Unter der jeweiligen Summe Gesamtaufwand ist die Aufschlüsselung „Anteil Künstler“ und „Spende“ Jugend Eine Welt angegeben. Der Spendenbetrag an Jugend Eine Welt ist **steuerlich absetzbar**.



Sonnengesang

Relief hl. Franziskus und Tiere

70x130 cm

(Holzschnitzarbeit in einem Stück)

Gesamtaufwand: 8.000 Euro
6.000 € Künstler - 2.000 € Spende

KONTAKT für Interessenten

Für weitere Informationen, mögliche Besichtigung der Werke sowie bei Kaufinteresse wenden Sie sich bitte an:

Wolfgang Quintero

Jugend Eine Welt Tirol
+43 664 62 16 973
wolfgang.quintero@jugendeinewelt.at

oder:

Kurt Schmidl

Jugend Eine Welt Wien
+43 664 88 59 38 53
kurt.schmidl@jugendeinewelt.at

Reinhard Heiserer

GF Jugend Eine Welt
+43 664 82 70 791
reinhard.heiserer@jugendeinewelt.at

Jugend Eine Welt

Don Bosco Entwicklungszusammenarbeit

Münchreiterstraße 31
1130 Wien / Österreich

+43 1 879 07 07 - 0
info@jugendeinewelt.at

Spendenkonto: IBAN: AT66 3600 0000 0002 4000
Online spenden: www.jugendeinewelt.at/spenden



Medienberichte über Rudolf Millonig



meinekirchenzeitung.at | tirol

Tiroler Sonntag

Ausgabe 16-2019

„Der Glaube muss durchscheinen“



Der Innsbrucker Künstler Prof. Rudolf Millonig steht mit 92 Jahren noch immer in seiner Werkstatt im Innsbrucker Stadtteil Hötting. In den vergangenen 70 Jahren hat er zahlreiche sakrale Kunstwerke geschaffen. Ein Teil des Verkaufserlöses von einigen seiner Werke kommt der Hilfsorganisation „Jugend eine Welt“ zugute.

TEXT UND BILD: JOHANNES WOLF / WALTER HÖBLING

Hier ein Grabkreuz mit dem Aufstehenden, dort die Heilige Familie, eine Franziskusdarstellung an der Wand, darüber ein vergoldeter Engel, in der Ecke ein Christophorus. Wer das im Höttinger Gassengewirr gelegene Atelier von Rudolf Millonig betritt, geht an unzähligen Holzplastiken, Skulpturengruppen, Holzreliefs und Bronzefiguren vorbei. Der Schöpfer dieser Kunstwerke sorgt beständig für Nachschub. Mit 92 Jahren geht der Künstler nach wie vor beinahe jeden Tag in sein Atelier, um Neues zu schaffen: „Allein die Füße bereiten mir etwas Probleme, aber im Sitzen geht die Arbeit halt nicht“, erzählt er aus einem weichen Ledersessel heraus. Seit sieben Jahrzehnten gestaltet der weit über die Grenzen Tirols hinaus bekannte Bildhauer vorwiegend sakrale Kunstwerke.

Vertrautheit schaffen. „Am wichtigsten ist mir eine gute und ausdrucksstarke Gestaltung meiner Werke und dass der Glaube darin zum Ausdruck kommt“, sagt Millonig. Als Dekoration will er seine Werke keinesfalls verstanden wissen: „Ich will Vertrautheit und seelische Heimat schaffen, die Betrachter sollen die Kunstwerke meditieren.“ Für den von Kindheit an religiös geprägten Künstler ist klar: Hinter der Natur steckt eine riesengroße Intelligenz, der Schöpfer. Diese gelte es zu entdecken und im künstlerischen Schaffen auszudrücken. Gott als Schöpfer und das Ge-

heimnis der Auferstehung sind zwei der Eckpunkte im künstlerischen Schaffen von Rudolf Millonig. Aber ebenso offen bekennt er, dass für ihn „der Zweifel am Glauben ebenso ein steter Begleiter war“, und seinen persönlichen Glauben vermag er von der Kirche als Institution zu unterscheiden.

Kunst im Kirchenraum. Millonigs Werke aus 70 Jahren künstlerischem Schaffen sind heute in mehr als 40 Kirchen zu sehen. 20



Jahre lang habe er überhaupt nur Altäre gemacht, erinnert er sich. Wie den vom Atelier nur einen Steinwurf entfernten Hochaltar der Pfarrkirche Hötting oder den Sakramentsaltar in Aldrans. Der letzte große kirchliche Gestaltungsauftrag geht jedoch zurück in die frühen 1990er-Jahre: die Wallfahrtskirche Maria Schmoln in Innviertel. Die gesamte Altarausstattung mit einem monumentalen, drei Meter hohen Auferstehungs-Christus, Pilgerbrunnen und Kriegerdenkmal mit Franziskusstatue „habe ich hier in mehrjähriger Arbeit erschaffen“, so Millonig. Geldmangel der Auftraggeber hat schon immer die Kreativität des Künstlers gefordert. „Die Franziskaner in Reutte haben gesagt, zahlen können wir nicht viel, aber Platz ist genug vorhanden“, erinnert sich der Künstler. Und so entstand in den 70er-Jahren, weil vom Material her relativ kostengünstig, der Kreuzweg in der Reutener Kirche in Form von eingemauerten Tonreliefs. In der Innsbrucker Jesuitenkirche steht der Sarkophag des hl. Pirminius, den Millonig im Jahr 1954 geschaffen hat.

Wandel in der Kunstwelt. Im Lauf seines langjährigen Schaffens hat Millonig einen deutlichen Wandel des Kunstverständnisses allgemein und der Sakralkunst im Besonderen beobachtet. Sakrale Kunst, wie er sie macht, „gibt es ja eigentlich nicht mehr“, stellt Millonig fest. Die Kirche als großer Auftraggeber sei praktisch weggefallen. Sakrale Kunst



Rudolf Millonig vor zwei seiner Bronzeplastiken in seinem Atelier in Hötting.

werde heute entweder als Kitsch abgewertet oder sie sei „scheußlich zum Anschauen“. Mit dem, was heute unter „moderner Kunst“ verstanden werde, kann der 92-jährige Bildhauer nicht viel anfangen. „Ich finde kaum einen Zugang zur modernen Kunst“, gesteht er freimütig. Ihm fehlt hier oft die Handfertigkeit und die Verständlichkeit der Kunstwerke. „Mein Anliegen war es immer, etwas Schönes zu machen, keine abstrakten und hässlichen Dinge“, bilanziert Rudolf Millonig. Weihnachtliche Motive sind ihm besonders ans Herz gewachsen. „Ich war selbst bei der Geburt von fünf

Kindern dabei, das hat mich immer sehr ergriffen.“

Kunst hilft. Einen Teil des Verkaufserlöses seiner Arbeiten stellt der Künstler der Hilfsorganisation „Jugend eine Welt“ zur Verfügung. Diese unterstützt damit weltweit Bildungsprojekte für Kinder und Jugendliche in schwierigen Lebenslagen. «

► Informationen zu den erwerblichen Kunstwerken gibt Wolfgang Quintero von „Jugend eine Welt“, Tel. 0664/6216973.



ZUR PERSON

Rudolf Millonig wurde am 23. März 1927 in Hall geboren. Er entstammt einer Künstlerfamilie. Sein Vater war Architekt und Zeichner und förderte früh das Talent des Buben. Der jüngere Bruder Helmut ist ebenfalls ein bekannter Bildhauer. Rudolf Millonig studierte an der Kunstgewerbeschule Innsbruck und an der Akademie für Bildende Kunst Wien, seit 1950 ist er als freischaffender Bildhauer tätig. Schon in jungen Jahren schuf er den Silber-Sarkophag des hl. Pirminius in der Innsbrucker Jesuitenkirche (1954). Werke des Künstlers befinden sich heute in mehr als 40 Kirchen.

